

Hans & Martha Käser, mit Schweizerischer Missions-Gemeinschaft (SMG/AMS)
Apartado 1810, Arequipa, Email: hans.kaeser@inperu.ch, Web: <http://kaesers.inperu.ch>

- Heimataufenthalt Folge 2
- Wo wird denn da gehochzeitet?
- Im Genuss der kleinen Sonne
- Favorit komplett
- Alltäglich, aber nicht weniger bedeutungsvoll
- Dank peruanischem Knowhow: 'Morgentau'-App

Unsere Lieben

Vor einem knappen Jahr konntet ihr in unserer Misti-Post folgendes lesen: *"Eigentlich wäre für uns in diesem Jahr (2018) ein Heimataufenthalt von 6 Monaten dran gewesen. Doch aufgrund verschiedener Umstände haben wir uns in Absprache mit unseren Vorgesetzten entschieden, diesen in zwei Aufenthalte von 3 Monaten aufzuteilen, dieses Jahr und im kommenden Jahr (2019)..."* Bereits sind wir nun also angekommen bei:

Heimataufenthalt Folge 2

Wenn alles nach den Angaben unserer Flugtickets läuft, sollten wir am Mittwoch 27. März in der Schweiz ankommen und am 12. Juni wieder den Rückflug nach Peru antreten.

Das heisst, wenn euch diese Zeilen erreichen, ist dies ein ziemlich sicheres Zeichen dafür, dass wir bereits in der Schweiz gelandet sind. Die Misti Post reist nämlich einmal mehr in unseren eigenen Koffern von Peru in die Schweiz.

Erneut freuen wir uns sehr auf ein Wiedersehen mit hoffentlich man-

chen von euch.

Wir freuen uns auf beides: Besuche zu machen und im schönen Bern Besuche zu empfangen!

Wir dürfen uns erneut in der Dachwohnung der Familien Isenschmid und Stalder 'einnisten' - an der **Schosshaldenstrasse 16, 3006 Bern.**

Kontakt per Handy oder Email

Hans: 077 479 69 77

hans.kaeser@inperu.ch

Martha: 077 466 02 27

martha.kaeser@inperu.ch.

Da unsere Kinder und Grosskinder und die Mutter von Hans und unsere zahlreichen☺ Geschwister uns sonst weitgehend entbehren (müssen) - und wir sie! - möchten wir selbstverständlich für die 2½ Monate in der Schweiz ebenfalls unseren Angehörigen einen wichtigen Platz einräumen.

Wo wird denn da gehochzeitet?

Am 15. Dezember war in unserer Gemeinde 'Nueva Jerusalén' Hochzeit angesagt: Wilber und seine Karla! Wilber war bereits als Jugendlicher zur Gemeinde gestossen und reiste ein paar Jahre später für 4 Jahre zur theologischen Ausbildung

nach Huánuco. Dort hat er nebst Theologie auch Karla kennengelernt. Nachdem er sein Studium abgeschlossen hatte, kehrte er nach Arequipa zurück und wurde von unserer Gemeinde teilszeitlich als Pastor-Praktikant angestellt - für ihn und für die Gemeinde eine neue Erfahrung. Sein Hochzeitstermin war - recht untypischerweise© - bereits einige Monate im Voraus bekannt. So war es für die Gemeindeglieder sozusagen eine Ehrensache, bis zu diesem Datum, den Neubau unseres Gemeindelokals bis Mitte Dezember 'hochzeitlich' fertiggestellt und eingerichtet zu haben. Zudem legten sich die Jugendlichen für die Hochzeit ihres Pastors und seiner Braut so richtig und liebevoll kreativ ins Zeug für einen entsprechenden Hochzeitschmuck... Als wir dann unserer Tochter Estelle ein entsprechendes WhatsApp Bildchen in die Schweiz schickten, schrieb sie zurück: 'Ich hatte gemeint, die Hochzeit fände in Nueva Jerusalén statt, aber das ist ganz offensichtlich nicht der Fall...!' Ja, wer unser Gemeindelokal noch ein paar Monate vorher gekannt hatte, traute tatsächlich seinen Augen kaum... siehe 'Bilderbuch'.

Im Genuss der kleinen Sonne

Arequipa gilt ja als Sonnenstadt, so dass wir im allgemeinen nicht an Sonnen-Mangel leiden. - Aber bekanntlich leben wir ja nicht nur vom Sonnenschein am Himmel. Wir alle brauchen eine gute Portion an zwischenmenschlichem Sonnenschein. Gerade auch davon empfinden wir uns selbst weit überdurchschnittlich beschenkt. - Und was haben da kleine Kinder und erst recht eigene Grosskinder für eine 'Strahlkraft!' - Im Januar genossen wir für knapp drei

Wochen den überaus lieben Besuch von **Noemi und Lorenz mit klein Sinja (= die kleine Sonne!)**. Doch davon reden Bilder besser und deutlicher als Worte - siehe beiliegendes 'Bilderbuch'.

Favorit komplett

Letzten September wurde ich angefragt, erneut einen Wochenkurs am Sommerbibelinstitut zu unterrichten. Seit dieser Anfrage war das Thema meines Kurses, 'Theologie des Neuen Testaments' sozusagen mein ständiger Begleiter, und mit der Zeit sammelte sich so einiges an Unterrichtsgedanken und -materialien an. Vor allem die letzten drei Wochen vor dem Kurs waren dann noch geprägt von intensiven Vorbereitungen - mit der liebevollen Unterstützung meiner lieben, im wahrsten Sinne des Wortes, 'Gehilfin'! Hätzleche Dank mi liebe Schatz!

Am Montagmorgen 25. Februar war es dann so weit: Ich traf noch einige Vorbereitungen im Klassenraum und war gespannt auf meine Studenten... Daniel, der junge Direktor, hatte mir gesagt, dass ich mit ca. 12 Studenten zu rechnen hätte. Zuerst dachte ich deshalb, 16 Kopien Unterrichtsmaterial vorzubereiten. Dann entschied ich mich aber doch für 20... Im Laufe der ersten Vormittagshälfte musste ich dann nach und nach alle weggeräumten überzähligen Püttchen wieder zurückholen: Ich hatte schlussendlich 18 Studenten im kleinen Unterrichtsraum (Schweizer Planung ade©). Und der gute erste Eindruck blieb über die ganze Woche erhalten: Ich erlebte alle Teilnehmer sehr präsent und interessiert. Nebst Studenten aus Arequipa waren da auch eine ganze Reihe aus dem Hochland von Cuzco und einer aus

der Küstenregion. - Was für eine Verantwortung und was für ein Vorrecht für den Unterricht?!

Für den Unterricht und die Verkündigung bin ich immer wieder auf der Suche nach möglichst hilfreichen Illustrationen. Bereits vor ein paar Jahren entdeckte ich, dass dem arequipenischen Volk eine besonders schöne Illustration geschenkt ist und zwar im Vulkanpanorama (siehe Titelbild). Die herausragende Mitte in diesem Panorama ist der Vulkan Misti. Dieses ist vergleichbar mit dem Panorama der Geschichte Gottes mit uns Menschen. Diese Geschichte hat ebenfalls einen 'Misti' als Mitte: Jesus, der Christus, und vor allem die dramatischen und wundersamen Geschehnisse in seinem Kreuzestod, seiner Auferstehung, Himmelfahrt und in Pfingsten... Da geht es um nichts weniger als um die Mitte der Weltgeschichte Gottes, die Mitte, von der her die ganze Geschichte 'ins rechte Licht' rückt! - 'Misti' ist übrigens ein Begriff aus der Quechua Sprache und heisst - HERR...! - Und alle Arequipenier wissen, dass der 'Herr Misti' keine harmlose Sache ist. - Und der Herr Christus ist es noch weniger, aber Er will uns ja nicht zum Verderben, sondern mir und dir *zugut* nicht harmlos bleiben...

Als Alternative zum Vulkanpanorama machten wir am Mittwoch in der Lasse 6 kleine Gruppen. Jede Gruppe erhielt einen Salatkopf. Diesen mussten sie von aussen bis zum 'Herzen' zerlegen... Statt zarte gelbe Blättchen fand da jede Gruppe etwas Seltsames: Ein Licht, einen Schlüssel, ein 'Dynamit'-Knaller, einen Ehering, ein 'Parfüm', ein süsses Herz... Ich überlasse es jedem von euch, darüber nachzudenken, - was diese Dinge mit der 'Christus-

Mitte' der biblischen Botschaft zu tun haben könnten,

- welche wesentliche Eigenschaften diese 'Mitte' somit für die einzelnen 'Blätter' der ganzen biblischen Botschaft und deren Verständnis besitzt, - was geschieht, wenn man einzelne 'Blätter' dieser ganzen Botschaft 'zerpflückt', so als gäbe es diese Mitte nicht...? (Letzteres geschieht hier in der Verkündigung leider allzu oft!).

Damit hoffe ich, euch wenigstens ansatzweise an meinem Hauptanliegen für den Kurs Anteil geben zu können... Ja, und in diesem Sinn ist mit dem Kurs Theologie des Neuen Testaments (*als Fortsetzung* der Theologie des Alten Testaments vor einem Jahr) definitiv mein **Favorit komplett**, was den biblisch theologischen Unterricht angeht: Theologie der beiden zusammengehörenden Testamente! - Bei weitem nicht 'komplett' ist hingegen das Trinken und den Durst löschen aus diesem 'Strom'...!

Alltäglich, aber nicht weniger bedeutungsvoll

Ja, wir sind nach wie vor hauptsächlich und meistens begeistert engagiert in der Hausaufgabenarbeit '**Yachay Wasi**' und der Mutter-Kind Arbeit '**Dorcas**'. Zwischen Ende März und Anfang April starten in verschiedenen Bezirken von Arequipa wieder Teams von freiwilligen Mitarbeitern den wertvollen Dienst der Hausaufgabenhilfe für Schulkinder.

Martha war in den letzten Wochen erneut oft unterwegs zu Besuchen von Müttern. Meistens reist auf der Hin- und/oder Rückfahrt eine Bebe Tragtasche oder ein Kinderbettchen mit. Jeden Mittwoch Vormittag steht sie zur Verfügung zur Ausgabe oder zum Umtausch von Bebe Kleidchen

- und natürlich zu Gesprächen mit den Müttern!

Sehr dankbar sind wir, dass sich inzwischen mit der Missionarskollegin **Daniela Marx** eine sehr wertvolle Zusammenarbeit im Dorcas entwickelt hat. So wird Daniela nun auch für die Zeit unserer Abwesenheit die Arbeit weiterführen.

Dank peruanischem Knowhow: 'Morgentau'-App



Dank meinem peruanischen Freund, Javier Almirón, ist dieser lang gehegte Traum nun in Erfüllung gegangen (vorerst für Android, in der Hoffnung auf ein baldiges iPhone Angebot©). Javier hat die App mit viel Fachkompetenz und liebevoller Kreativität erstellt.

Die **Android App 'Morgentau'** ist eine digitalisierte Version des Buches **'Andachten für alle Tage des Jahres'** von Pfarrer Walter Lüthi (mittels QR-Code auf s4 direkt aufs Handy zu laden).

Eine Besonderheit der täglichen Andachten von Walter Lüthi liegt darin, dass es dem Autor gelungen ist, den Leser im Laufe eines Jahres sozusagen auf einen Rundgang durch die

wesentlichen 'Räume' christlichen Glaubens und Lebens mitzunehmen und dies in einer sehr lebensnahen Weise. Und wer den Rundgang ein zweites und drittes Jahr mitgeht, wird es nicht bereuen und erfahren, dass das wiederholte Lesen und Hören von Gutem nur dazu beiträgt in Gutem gefestigt zu werden. Der aufmerksame Leser wird feststellen, dass die einzelnen Tagestexte fortlaufend ein Ganzes bilden und es deshalb durchaus mal auch wertvoll sein kann, gleich mehrere Tagestexte fortlaufend zu lesen. Ein Beispiel hierfür sind die Texte der Monate Februar bis April, wo es um den Tod und die Auferstehung von Christus geht – um das fundamentale und zentrale Geschehen der Gottesgeschichte mit uns Menschen.

Wir hoffen, dass ausser uns noch viele andere beschenkt werden durch diese tägliche Lektüre...!

Wie bereits früher erwähnt, stehen eine ganze Auswahl an digitalisierten Werken von Walter Lüthi zum gratis Download zur Verfügung unter:

<http://walter-luethi.ch>.

Diesmal schicken wir euch liebe Grüsse aus BERN☺

Hans & Martha Käser



"Misti Post"
Handy Version



Webseite
"Käfers
in Peru"



Webseite
"Pfarre-
W. Lüthi"



'Morgentau'
App

Adressänderungen: direkt an uns: hans.kaeser@inperu.ch, oder per Post an:

H. & M. Käser, c/o A. & E. Isenschmid, Schosshaldenstr. 16, CH-3006 Bern, Tel. 031 351 24 04

'Misti Post' abbestellen: Brief an obige Adresse oder Email an: hans.kaeser@inperu.ch; Betreff:

Abbestellung: 'Misti Post'; Text: die Adresse, die aus dem 'Misti Post' Verteiler gelöscht werden soll.

Kontoverbindung: Schweizerische Missions-Gemeinschaft, Industriestr. 1, 8401 Winterthur
Postfinance 80-42881-3, (IBAN: CH9209000000800428813), Vermerk: H. & M. Käser